



MARKTGEMEINDE RASTENFELD

3532 Rastendorf 30

Tel.: 02826/289, Fax: 02826/289-20

Email: gemeinde@rastendorf.at

Homepage: www.rastendorf.at

Lfd. Nr. 2012 05

GEMEINDERAT

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung am

Freitag, 28.09.2012,

im GEMEINDEAMT RASTENFELD

Beginn: **19.30 Uhr**

Ende: **22.31 Uhr**

Die Einladung erfolgte am

20.09.2012 durch Kurrende.

Anwesend waren:

Bgm. Wandl Gerhard
Vzbgm. Ing. Reiter Anton
GGR Dastel Josef
GGR Rauscher Gerhard

GGR Ing. Hengstberger Erich
GGR Teuschl Sabine

GR Gassner Andrea
GR Hennebichler Markus
GR Radinger Gerhard
GR Rauscher Nadine
GR Rößl Christian
GR Ing. Traxler Klaus
GR Wanner Hans

GR Hasengst Reinhard

GR Riegler Jürgen
GR Rogner Herbert
GR Sinhuber Karl
GR Ulrich Franz

Entschuldigt abwesend waren:

GR Ing. Himmel Heinz

Nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: Bgm. Wandl Gerhard

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Vor Eingehen in die Tagesordnung bringt Bgm. Gerhard Wandl folgende Dringlichkeitsanträge ein:

DRINGLICHKEITSANTRAG 1

anlässlich der Gemeinderatssitzung am 28.09.2012

Ich beantrage die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

ABA und WVA Rastenfeld, Bauabschnitt Schöllner – Hagel und Betriebsgebiet Rastenfeld Süd; Ausschreibung

und begründe wie folgt:

Seitens der Förderstelle beim Amt der NÖ Landesregierung wurde mitgeteilt, dass der Bauabschnitt Schöllner – Hagel nicht als Folgeauftrag im Bauabschnitt „ABA BA07 Marktplatz“ vergeben werden kann, sondern dafür ein eigener Bauabschnitt – ABA BA13 – geschaffen und die Arbeiten neu ausgeschrieben werden müssen.

Aufgrund dieser Änderung der Bauabschnitte sollen auch die Leistungen für das Betriebsgebiet Rastenfeld Süd in einem ausgeschrieben werden.

Damit die Ausschreibung für den Herbst vorbereitet werden kann, ersuche ich um Zuerkennung der Dringlichkeit.

Gerhard Wandl eh.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Zuerkennung der Dringlichkeit.

DRINGLICHKEITSANTRAG 2

anlässlich der Gemeinderatssitzung am 28.09.2012

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich beantrage die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

Installierung von Photovoltaikanlagen

und begründe wie folgt:

Die Gemeinde sollte unbedingt Photovoltaikanlagen im Rahmen der Abwasserförderung errichten. Nachdem das Förderprogramm für nächstes Jahr nicht gesichert ist, sollte das Projekt dringend beschlossen werden, damit der Förderantrag noch in die Herbstsitzung 2012 kommt.

Ich ersuche um Zuerkennung der Dringlichkeit.

Gerhard Wandl eh.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Zuerkennung der Dringlichkeit.

Bgm. Gerhard Wandl erklärt, dass die beiden Dringlichkeitsanträge am Ende der Tagesordnung behandelt werden.

1) Feststellen der Beschlussfähigkeit

Bgm. Gerhard Wandl stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist.

2) Angelobung Gemeinderätin Nadine Rauscher

Bgm. Gerhard Wandl berichtet, dass nach dem Ausscheiden von Gemeinderätin Doris Rauscher, Frau Nadine Rauscher aus Mottingeram 63a in den Gemeinderat einberufen worden ist.

Bgm. Gerhard Wandl liest folgende Gelöbnisformel vor:

„Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Marktgemeinde Rastendorf nach besten Wissen und Gewissen zu fördern“.

Frau Nadine Rauscher legt mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis ab.

3) Genehmigung letztes Protokoll vom 03.07.2012

Bgm. Gerhard Wandl stellt die Frage, ob schriftliche Einwendungen gegen das Protokoll vom 03.07.2012 erhoben werden.

Nachdem keine schriftlichen Einwendungen gegen das Protokoll erhoben werden stellt Bgm. Gerhard Wandl fest, dass das Protokoll als genehmigt gilt.

4) Leader-Region; Bericht von Danja Mlinaritsch

Bgm. Wandl Gerhard begrüßt Frau Danja Mlinaritsch, Geschäftsführerin der Leader-Region Kamptal – Wagram, und ersucht den Gemeinderat um Zulassung zur Berichterstattung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Zulassung von Frau Mlinaritsch.

Bgm. Gerhard Wandl ersucht Frau Mlinaritsch um ihren Bericht über die Aktivitäten und Fördermöglichkeiten der Leader-Region.

Bericht:

Frau Mlinaritsch berichtet über die Aufgaben von Leader, die Leader-Region, die Fördermöglichkeiten und die Förderperioden. Frau Mlinaritsch berichtet auch wie viele Fördergelder in die Region bzw. in die Marktgemeinde Rastenfeld geflossen sind.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Bgm. Gerhard Wandl dankt Frau Mlinaritsch für den Bericht.

5) Schülertransport

Bgm. Wandl Gerhard berichtet, dass mit der Fa. Pichelbauer über eine Verbesserung bei den Abholzeiten der Schüler aus Richtung Pölla verhandelt worden ist. Fa. Pichelbauer konnte keine Verbesserung anbieten und hat im Zuge der Verhandlungen den Schülertransport aufgekündigt hat.

Nach langwierigen Verhandlungen steht nunmehr fest, dass die Fa. Franz Fuchs einen zweiten Kleinbus ankauft und den Transport der Schüler von Pölla sowie Mottingeramt und Sperkental ab 01.10.2012 von der Fa. Pichelbauer übernimmt. Die Verträge werden wie bisher vom Finanzamt abgeschlossen.

Antrag:

Bgm. Gerhard Wandl ersucht um Kenntnisnahme.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

6) ABA und WVA Betriebsgebiet Süd; Revers Lehenbauer

Bgm. Wandl Gerhard berichtet, dass er von Alois Lehenbauer die Zustimmung zum Abwasserprojekt „Erweiterung Betriebsgebiet Süd“ bekommen hat. Dieses Projekt soll daher jetzt wasserrechtlich bewilligt und in weiterer Folge umgesetzt werden. Die Einreichung wird durch Dipl. Ing. Samek erfolgen.

Antrag:

Bgm. Gerhard Wandl ersucht um Zustimmung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vorgangsweise.

7) Herndler Manfred; Friedhofszulage

Bgm. Wendl Gerhard berichtet, dass Manfred Herndler immer wieder beim Öffnen und Schließen der Gräber eingesetzt wird, wenn die eingeteilten Totengräber durch Urlaub, Krankheit oder wichtige Arbeiten verhindert sind.

Bgm. Wendl schlägt vor, dass Herndler für diese Tätigkeit folgende Zulage gewährt werden soll:

Pauschale für das Öffnen einer Grabstelle: € 20,--

Pauschale für das Schließen einer Grabstelle: € 10,--

Antrag:

Bgm. Gerhard Wendl beantragt die Zustimmung. Die Zulage soll rückwirkend für die Tätigkeiten im gesamten Jahr 2012 gewährt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Zulage.

8) Breitbandausbau

GGR Rauscher Gerhard berichtet, dass Herr Landeshauptmann Dr. Pröll mitgeteilt hat, dass die Marktgemeinde Rastenfeld im Rahmen der Breitbandaktion mit hochwertiger Breitbandinfrastruktur ausgebaut wird. Der Auftrag ist an die Fa. Kabelplus AG vergeben worden mit dem Ziel, dass 80 % der Gebäude in der Gemeinde mit hochwertiger Breitband-Infrastruktur versorgt werden müssen.

Antrag:

Bgm. Gerhard Wendl ersucht um Kenntnisnahme.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

9) Bauplätze Sandackergasse; Ankauf und Parzellierung

Bgm. Wendl Gerhard schlägt vor, dass die gewidmeten Baulandflächen in der Sandackergasse, die nicht von der Wohnbau-Genossenschaft Waldviertel verwendet werden, von der Gemeinde angekauft, aufgeschlossen und an private Bauwerber verkauft werden sollen.

Dazu sind die Erstellung eines gemeinsamen Parzellierungskonzeptes und die Auspflanzung eines Grüngürtels erforderlich.

Bgm. Wendl berichtet, dass sich Patrick Gruber und Christian Simon jeweils für einen Bauplatz interessieren. Nachdem beide Interessenten einen Bauplatz mit rund 1.500 m² kaufen wollen, können aus dem insgesamt vorhandenen Baulandflächen vier Bauplätze geformt werden.

Die beiden Interessenten könnten die Bauplätze direkt von den Grundeigentümern erwerben und der Gemeinde die Aufwendungen für Parzellierung, Bepflanzung usw. in der Höhe der Differenz auf € 20,-- direkt ersetzen. Die verbleibenden Bauplätze sollen um € 20,-- pro Quadratmeter verkauft werden.

Antrag:

Bgm. Gerhard Wandl beantragt, dass die Gemeinde mit den Grundeigentümern Kaufverträge entsprechend den Optionsverträgen erstellen soll bzw. die Option an die Fixinteressenten abgetreten wird, damit der Kauf direkt mit den Fixinteressenten abgewickelt werden kann. Die Gemeinde tritt bei den Direktkäufen als Drittbeteiligte mit den üblichen Bedingungen für Gemeindebauplätze, u.a. mit dem Wiederkaufsrecht, bei. Diese Abwicklung soll für das Budget 2013 vorgesehen werden. Im Vorfeld sollen die Parzellierung durchgeführt und der Grüngürtel ausgepflanzt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vorgangsweise laut Antrag.

10) Winterdienst; Streudienst Marbach im Felde usw.

GGR Hengstberger Erich berichtet, dass Herr Müller Johannes in der kommenden Wintersaison den Rieselstreudienst in Marbach im Felde, Sperkental und Niedergrünbach nicht mehr durchführt. Bislang gibt es noch keine Zusage von einem Nachfolger.

GGR Hengstberger berichtet weiter, dass Gassner Hubert die Schneeräumung für Rastefeld nicht mehr machen kann (Zeitproblem). Im Juni war davon ausgegangen worden, dass Gassner teilweise noch den Winterdienst macht, aber das war ein Missverständnis. Gassner Hubert fährt diese Wintersaison nicht mehr. GGR Hengstberger hat diesbezüglich bereits Kontakt mit dem Maschinenring aufgenommen aber es gibt noch keine Ergebnisse.

GGR Hengstberger ersucht um Mithilfe aller Gemeinderäte, damit wieder Fahrer für den Winterdienst gefunden werden.

Antrag:

Bgm. Wandl beantragt, dass GGR Hengstberger weiter nach Lösungen suchen soll und der Bürgermeister mit der Aufnahme der Winterdienstfahrer beauftragt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vorgangsweise.

11) WVA Brunnen 8; Bericht

GGR Gerhard Rauscher berichtet, dass mittlerweile die neue Brunnenanlage von der Fa. Burger, Eisenbergeramt, welche als Bestbieter den Zuschlag mit € 77.654,67 + 20 % MWSt. erhalten hat, errichtet worden ist.

Die Wassermenge ist sehr zufriedenstellend (ca. 40 - 45 m³ pro Tag) und auch die Qualität ist entsprechend. Allerdings ist im Wasser noch eine größere Menge Mangan enthalten. Durch laufende Bepumpung wird erhofft, dass der Mangangehalt noch sinkt. Im schlechten Fall ist eine Entmanganung wie in Marbach im Felde erforderlich, allerdings in einer größeren Dimension (richtet sich nach der geförderten Menge).

Dipl. Ing. Samek erstellt derzeit das wasserrechtliche Einreichprojekt. Nach der wasserrechtlichen Bewilligung erfolgen die Förderansuchen sowie die Ausschreibung für den endgültigen Ausbau der Anlage (technische Ausstattung).

Antrag:

Bgm. Gerhard Wandl ersucht um Zustimmung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vorgangsweise.

12) Betriebsgrundstücke Krammer; Wegverlegung

Bgm. Wandl Gerhard berichtet, dass Herr Krammer die Herstellung der Grundbuchsordnung hinsichtlich des Weggrundstückes Nr. 2147, KG Rastenfeld, beantragt hat. Herr Krammer hat festgestellt, dass die öffentliche Straße teilweise auf seinem Grundstück Nr. 2150 errichtet worden ist. Herr Krammer ist zum Verkauf der beanspruchten Grundfläche bereit. Geometer Döller hätte bereits den Grundbedarf mit 262 m² errechnet. Der Preis beträgt € 29,-- + 20 % MWST pro Quadratmeter. Nach Rücksprache ist Krammer Herbert bereit, nur eine Pauschale für 200 m² zu verrechnen, das wären € 6.960,--.

Nachdem dieses Straßenstück noch längere Zeit dem öffentlichen Verkehr dienen wird (die weitere Erschließung des Betriebsgebietes Richtung Süden ist derzeit nicht realistisch), sollte die benötigte Grundfläche gekauft werden, um einen ordnungsgemäßen Schwerverkehr zu ermöglichen.

GR Christian Röbl ist mit der Vorgangsweise nicht einverstanden und verlangt, dass nachgeforscht werden soll, wer für den Bau der Straße verantwortlich war.

Antrag:

Bgm. Wandl beantragt, dass die eingangs beschriebene Grundfläche von Herbert Krammer nicht gekauft werden soll. GGR Hengstberger soll zuerst der Hergang der Errichtung des Straßenabschnittes erheben. Die weitere Vorgangsweise soll dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung berichtet, bzw. zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Bgm. Wandl ersucht um Zustimmung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass GGR Hengstberger die Pläne und die Baufirma erhebt und bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird wieder darüber beraten.

13) Betriebsgrundstücke Krammer; Verwertung

Bgm. Wandl Gerhard berichtet, dass Herr Herbert Krammer der Gemeinde die Betriebsgrundstücke 2150, 2156 und 2158 zur Verwertung angeboten hat. Herr Krammer möchte auf 5 Jahre eine Bankgarantie mit einem Quadratmeterpreis von € 29,-- plus 20 % MWST. Die Zinsen würde die Fa. Krammer für 5 Jahre übernehmen. Die Fa. Krammer würde nach 5 Jahren die bis dahin nicht verkauften Grundstücke zurückkaufen. Fa. Krammer übernimmt auch die anfallenden Notarkosten.

Nach Rücksprache mit Notar Dr. Hofmann ist die Variante mit Bankgarantie für die Gemeinde riskant und wird nicht empfohlen. Notar Dr. Hofmann empfiehlt der Gemeinde den Abschluss eines Optionsvertrages als risikolose Variante.

In der Zwischenzeit hat sich ein Bankinstitut für die Verwertung der Betriebsgrundstücke interessiert und dieses Institut wird Herrn Krammer ein Angebot vorlegen.

Die Gemeinde könnte die Betriebsgrundstücke für das Bankinstitut verwerten. Die Bank ist mit Bauzwang und Rückkaufsrecht einverstanden.

Antrag:

Bgm. Gerhard Wandl beantragt, das Angebot der Bank abgewartet werden soll. Als Variante soll Herbert Krammer ein Optionsvertrag seitens der Gemeinde angeboten werden. Der Optionsvertrag muss aber erst im Detail erstellt werden (Krammer wäre dann an den Optionsvertrag gebunden und darf selbständig nicht mit Interessenten verhandeln und auch nicht verkaufen). Krammer muss die Notarkosten zahlen. Der Abschluss eines Optionsvertrages würde wieder dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Der Preis im Optionsvertrag soll ident sein mit dem Preis, den die Bank errechnet.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vorgangsweise laut Antrag.

14) Gemeindewald GNR 922, KG Marbach im Felde; Kaufansuchen

Bgm. Wandl Gerhard bringt dem den Antrag von DKFM Dorian Thurn-Valsassina vom 6.8.2012 zur Kenntnis.

Dkfm. Thurn hat ein Angebot für den Gemeindewald GNR 922 in der KG Marbach im Felde gestellt. Dkfm. Thurn bietet € 1,30 pro Quadratmeter (bei 1,7682 ha Fläche) an.

Falls die Gemeinde keinen Verkauf beabsichtigt, hat Dkfm. Thurn alternativ dazu um die Einräumung eines Fahrrechts ersucht. Dkfm. Thurn hat für sein unterliegendes Forstgebiet keine vernünftige Zufahrtsmöglichkeit.

GGR Rauscher Gerhard berichtet, dass es sich bei dem Wald teils um Hochwald und teils um einen 10jährigen Bestand handelt. Die Ortsvertreter von Marbach im Felde haben sich gegen den Verkauf des Gemeindewaldes ausgesprochen. Bezüglich des Fahrrechts soll eine Zustimmung nur gegeben werden, wenn der Weg vor jeder Benutzung und nachher auf seinen Zustand gemeinsam besichtigt wird. Es ist bei LKW-Transporten mit Schäden an den Güterwegen zu rechnen, da diese nicht für Schwerverkehr ausgelegt sind. Dkfm. Thurn muss sich zur Beseitigung etwaiger Schäden verpflichten. Das Fahrrecht soll nur auf Widerruf erteilt werden, wobei bei jedem Transport zu fragen ist. Bei Schlechtwetter darf nicht gefahren werden.

Antrag:

Bgm. Gerhard Wendl beantragt, dass der Gemeindewald nicht verkauft werden soll.

Bgm. Wendl beantragt weiter, dass Dkfm. Thurn ein anlassbezogenes Fahrrecht für LKW auf den Güterwegen eingeräumt werden soll. Im Bereich des Gemeindewaldes soll ein Fahrrecht für Rückewagen eingeräumt werden (im Gemeindewald dürfen keine LKW fahren). Thurn muss jeden Transport vorher anmelden, damit der Zustand des Weges gemeinsam festgestellt wird. Allfällige Schäden sind von Dkfm. Thurn zu bezahlen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Gemeindewald nicht verkauft wird. Ein Fahrrecht wird wie beantragt eingeräumt. Das Fahrrecht wird gegen jederzeitigen Widerruf eingeräumt.

15) Gemeindeweg GNR 2335, KG Rastefeld; Kaufansuchen

Dkfm. Thurn-Valsassina ersucht in seinem Schreiben vom 06.08.2012, den Weg Nr. 2335, KG Rastefeld, mit 1661 m² Fläche um den Bodenwert von € 0,40 pro Quadratmeter kaufen zu wollen. Es handelt sich bei dem Weg um einen Stichweg im Forstgebiet „Lüsse“ von Dkfm. Thurn. Der Weg wird von niemand anderem benutzt.

Antrag:

Bgm. Wendl beantragt, dass der Weg verkauft werden sollen. Mit Dkfm. Thurn ist besprochen, dass Dkfm. Thurn im Gegenzug hinsichtlich Reitwege kulant ist. Die Grundübereignung ist von Dkfm. Thurn abzuwickeln (Kostentragung). Seitens der Gemeinde wird einer Abwicklung über die Agrarbehörde zugestimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Verkauf laut Antrag.

16) Gemeindegrundstück GNR 65/3, KG Rastefeld; Ansuchen Zufahrt

Bgm. Wandl Gerhard berichtet, dass Frau Falkenberg bei GR Andrea Gassner den Verkauf der Zufahrt über das Gemeindegrundstück 65/3 zum Grundstück Falkenberg (GNR 64) beantragt hat. Frau Falkenberg hat unser Grundstück ohne Zustimmung als Zufahrt benutzt. Die Gemeinde hat Frau Falkenberg auf Unterlassung geklagt. Das Gerichtsverfahren ist noch im Gang. Der nächste Verhandlungstermin ist am 11.10.2012 beim Bezirksgericht Krems festgelegt.

Der Gemeindevorstand hat zwischenzeitlich Frau Falkenberg angeboten, dass die Gemeinde die Zufahrt unter gewissen Bedingungen verkaufen würde. Von Frau Falkenberg (vertreten durch Frau Dr. Kienast) wurde eine Annahme dieser Bedingungen in Aussicht gestellt. Über unseren Rechtsanwalt Mag. Führer wurde daher Frau Falkenberg folgendes Vergleichsangebot gemacht:

Schreiben Mag. Führer an Frau Dr. Kienast als Rechtsvertreterin von Frau Falkenberg auszugsweise:

„Bezugnehmend auf unser letztes Telefonat wäre meine Mandantschaft mit einer vergleichsweisen Bereinigung im Sinne des Schreibens meiner Mandantschaft vom 30.08.2012 einverstanden.

Ihre Mandantin müsste sohin die bisher meiner Mandantschaft anerlaufenen Verfahrenskosten übernehmen und die mit dem Grundstücksverkauf verbundenen Kosten. Der Kaufpreis (für die Zufahrt) soll € 20,00 pro Quadratmeter betragen. Der Vergleich gilt vorbehaltlich der Genehmigung durch den Gemeinderat. Sollte Ihre Mandantin mit dem nunmehrigen Vergleichsvorschlag einverstanden sein so ersuche ich um möglichst baldige Stellungnahme damit ich dies an die Gemeinde weiterleiten kann und der Gemeinderat über den Vergleich abstimmen kann.“

Bgm. Wandl erklärt, dass von Frau Falkenberg (Dr. Kienast) noch keine Zustimmung vorliegt.

Bgm. Wandl schlägt abweichend zum Beschluss des Gemeindevorstandes folgende Variante vor: Die Zufahrt soll nicht an Frau Falkenberg verkauft werden, sondern als öffentliche Verkehrsfläche gewidmet werden. Dadurch ist die Zufahrt zum Waaghaus gesichert. Frau Falkenberg müsste auch bei dieser Variante die Kosten für die Grundteilung tragen und alle angelaufenen Verfahrenskosten. Frau Falkenberg erspart sich die Grundkosten von € 20,-- pro Quadratmeter.

Nach Diskussion stellt Bgm. Wandl folgenden Antrag:

Bgm. Wandl beantragt, dass mit Frau Falkenberg ein Vergleich geschlossen werden soll, wenn Frau Falkenberg die angelaufenen Verfahrenskosten und die Kosten für die Grundteilung übernimmt sowie für die Grundfläche € 20,-- pro Quadratmeter bezahlt. Die neu geteilte Zufahrt wird als öffentliche Verkehrsfläche gewidmet. Damit hat Frau Falkenberg mit dem Grundstück Nr. 64 einen Anschluss an das öffentliche Gut und damit eine Zufahrt. Sollte es noch zu Änderungswünschen hinsichtlich der Vergleichsbedingungen kommen, so soll der Gemeindevorstand ermächtigt werden, diesbezüglich eine Entscheidung zu treffen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass mit Frau Falkenberg folgender Vergleich entsprechend dem Antrag geschlossen werden soll:

Die Marktgemeinde Rastendorf stellt das Gerichtsverfahren (Unterlassungsklage) ruhend, wenn Frau Falkenberg die angelaufenen Verfahrenskosten und die Kosten für die Grundteilung übernimmt sowie für die Grundfläche € 20,-- pro Quadratmeter bezahlt. Die neu abgeteilte Zufahrt (vom Gemeindegrundstück 65/3) wird als öffentliche Verkehrsfläche gewidmet. Der Gemeindevorstand wird gegebenenfalls zu weiteren Verhandlungen ermächtigt.

17) Riesellager Mottingeramt; Mietvertrag

Bgm. Wandl Gerhard bringt dem Gemeinderat den Mietvertrag hinsichtlich der Grundfläche für das Riesellager Mottingeramt zur Kenntnis. Der Mietzins beträgt € 75,-- jährlich.

Antrag:

Bgm. Gerhard Wandl beantragt die Zustimmung zum Vertrag.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Vertrag.

18) Resolution für Vergabe Arztstelle Rastendorf

Bgm. Wandl Gerhard berichtet dass Frau Dr. Veronika Baumgartner um Unterstützung ihrer Bewerbung für die Arztstelle Rastendorf angesucht hat.

Antrag:

Bgm. Gerhard Wandl beantragt, dass folgendes Schreiben an die Ärztekammer für NÖ, an den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und an die NÖ Gebietskrankenkasse geschickt werden soll und ersucht alle Gemeinderäte um Mitunterfertigung des Schreibens:

Sehr geehrter Herr Präsident Reisner,

wir haben von Herrn MR Dr. René Rieger die Mitteilung erhalten, dass im Laufe des Jahres 2013 die Kassenplanstelle in Rastendorf frei wird.

Die Marktgemeinde Rastendorf und viele Bürger haben bereits großes Vertrauen in Frau Dr. Veronika Baumgartner gefasst, die seit Juli 2012 bei MR Dr. Rieger bereits Vertretungen macht (und in benachbarten Ordinationen sowie im LKH Zwettl). Frau Dr. Baumgartner wäre als zukünftige Gemeindeärztin seitens der Marktgemeinde sehr willkommen und es wird ihre Bewerbung besonders befürwortet. Die kompetente medizinische Versorgung von Rastendorf ist uns ein großes Anliegen, daher ersuchen wir Sie unseren Wunsch zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Bewerbung von Frau Dr. Baumgartner unterstützt wird und die Unterstützungsschreiben an die genannten Stellen verschickt werden.

19) Marktplatzgestaltung

Bgm. Wendl Gerhard stellt den abgeänderten Plan von Frau Jilka (Beratung von „NÖ gestalten“) vor. Der Plan von Frau Jilka sieht geringfügige Änderungen zum Plan vom Büro Samek vor und soll Großteils so umgesetzt werden. Beim Hl. Florian soll die Umgebungsfläche gepflastert werden und die Fläche rechts neben dem Gehweg begrünt werden. Die genaue Gestaltung des Bereichs vor der Hauseinfahrt zur Liegenschaft Rastefeld 49 (Huber) wird nach entsprechenden Fahrversuchen mit landwirtschaftlichen Fuhrwerken festgelegt, sodass Behinderungen für den Landwirtschaftsbetrieb ausgeschlossen werden können.

Die derzeitige Grünfläche vor dem Kulturhaus soll in einen nördlichen (derzeit Pranger usw.) und südlichen Bereich (Buchenhecke, Gastank) geteilt werden. Zukünftig soll der nördliche Bereich als Grünfläche gestaltet und der südliche Bereich befestigt werden und als Kommunikationsplatz dienen (Brunnen, Bänke und Bäume).

Weiters wurde die Straßenbeleuchtung diskutiert und auf die neue Norm hingewiesen.

Antrag:

Bgm. Gerhard Wendl beantragt, dass der Marktplatz entsprechend der Vorschläge von Dipl. Ing. Jilka gestaltet werden soll. Das Büro Samek soll zwei Kostenschätzungen für die Gestaltung der Abstellflächen erstellen, eine mit Tiefbordsteinen und eine mit Bodenmarkierungen. Die Hochbordsteine zur Abgrenzung der Gehsteige sollen wie geplant bleiben. GGR Hengstberger soll damit beauftragt werden, vier Musterleuchten von der Firma Deko & Light zu organisieren und diese im Ort zur Begutachtung aufzustellen

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese Vorgangsweise.

20) Erneuerung Wasser-Hausanschlussleitung zu den Liegenschaften Rastefeld 65 und Rastefeld 13

Bgm. Wendl Gerhard berichtet, dass es mit Herrn Thomas Hofbauer bereits ein mündliches Übereinkommen gegeben hat, die Wasserleitung bis zum Schieber Dornhackl erneuern zu können. Herr Hofbauer hat die Gemeinde jetzt schriftlich in Kenntnis gesetzt, dass der Gemeinderat beschließen möge, auf jegliche Rechte am Weg Grundstück Nr. 136/1 KG Rastefeld zu verzichten.

Bgm. Gerhard Wendl verliest das Schreiben von Herrn Thomas Hofbauer vom 22.08.2012.

Bgm. Wendl erklärt dem Gemeinderat:

Da der Weg im gültigen Flächenwidmungsplan als eine öffentliche Verkehrsfläche ausgewiesen ist, kann dem Gemeinderat eine Zustimmung zu diesem Ansuchen nicht vorgeschlagen werden.

Antrag:

Bgm. Wendl Gerhard beantragt, dass den Bedingungen unter den Ziffern 2 bis 4 zugestimmt werden soll, der Bedingung unter Ziffer 1 soll aufgrund des Widerspruchs zum Flächenwidmungsplan nicht zugestimmt werden. Bei Punkt 4 wird angemerkt, dass die Oberflächenwiederherstellung nicht höherwertig als jetzt erfolgt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass den Bedingungen unter den Ziffern 2 bis 4 zugestimmt wird, der Bedingung unter Ziffer 1 wird aufgrund des Widerspruchs zum Flächenwidmungsplan nicht zugestimmt. Die Oberflächenwiederherstellung erfolgt nicht höherwertig als jetzt bestehend erfolgt.

Dringlichkeitsantrag 1:

ABA und WVA Rastendorf, Bauabschnitt Schöller – Hagel und Betriebsgebiet Rastendorf Süd; Ausschreibung

Bgm. Gerhard Wendl berichtet, dass seitens der Förderstelle beim Amt der NÖ Landesregierung mitgeteilt worden ist, dass der Bauabschnitt Schöller – Hagel nicht als Folgeauftrag im Bauabschnitt „ABA BA07 Marktplatz“ vergeben werden kann, sondern dafür ein eigener Bauabschnitt – ABA BA13 – geschaffen und die Arbeiten neu ausgeschrieben werden müssen.

Aufgrund dieser Änderung der Bauabschnitte sollen auch die Leistungen für das Betriebsgebiet Rastendorf Süd in einem ausgeschrieben werden.

Antrag:

Bgm. Gerhard Wendl beantragt, dass der Bauabschnitt Schöller – Hagel und der Bauabschnitt Betriebsgebiet Rastendorf Süd unter dem Titel „ABA BA13“ bzw. „WVA BA09“ im Herbst 2012 ausgeschrieben werden sollen, damit im Frühjahr 2013 der Bauauftrag erteilt werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausschreibung und Vorgangsweise laut Antrag.

Dringlichkeitsantrag 2:

Installierung von Photovoltaikanlagen

Bgm. Wendl berichtet: Die Gemeinde sollte unbedingt Photovoltaikanlagen im Rahmen der Abwasserförderung errichten. Nachdem das Förderprogramm für nächstes Jahr nicht gesichert ist, sollte das Projekt dringend beschlossen werden, damit der Förderantrag noch in die Herbstsitzung 2012 kommt.

Es wurden entsprechende Gespräche mit den Mitarbeitern von Dipl. Ing. Henninger, Krems, geführt, die auf diese Thematik spezialisiert sind.

Es ist vorgesehen, dass am Haus Gemeindeamt Rastendorf 30 und am Arzthaus Rastendorf 29 Photovoltaik-Dachanlagen errichtet werden und für das Pumpwerk in Sperkental eine aufgeständerte Anlage kommen soll.

Laut Ing. Heinsching (Büro Dipl. Ing. Henninger) wäre am Gemeindeamt eine 16kWp und am Arzthaus eine 5kWp Dachanlage und beim Pumpwerk Sperkental eine bodenaufgeständerte Anlage mit 29 kWp förderfähig (insgesamt 50 kWp).

Ing. Heinsching hat für die Zivilingenieurleistungen ein Angebot in Höhe von € 19.700,-- netto vorgelegt, wobei der Detailbetrag für die Bestandsaufnahme, das Energiekonzept der kompletten ABA und das Förderansuchen mit € 3.200,-- ausgewiesen ist. Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf ca. € 90.000,--.

Antrag:

Bgm. Wendl ersucht vorerst um den Beschluss, dass das Projekt durch das Büro Dipl. Ing. Henninger geplant und zur Förderung eingereicht werden soll (Kosten € 3.200,--).

Nach Fördergenehmigung soll der Gemeinderat über die Detailplanung, Ausschreibung und Umsetzung beschließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 2 Gegenstimmen (Liste LGR), dass die Planung und Fördereinreichung an das Büro Dipl. Ing. Henninger vergeben wird.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am ..31.10.2012.....
genehmigt - ~~abgeändert~~ ~~nicht genehmigt~~.

Gerhard Wendl eh.

J. Müllner eh.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

Traxler K. eh.

Herbert Rogner eh.

Himmel eh.

.....
GR Ing. Traxler Klaus, ÖVP

.....
GR Rogner Herbert, SPÖ

.....
GR Ing. Himmel Heinz, LGR